

# Anleitung zur Kultivierung seltener Pflanzenarten

## Art *Inula hirta* (Rauher Alant)

- Verbreitung** Im Kanton Zürich sehr selten; im nordwestlichen Unterland und angrenzend noch eine Population im Kanton Aargau, im Kanton Schaffhausen wahrscheinlich ganz ausgestorben.
- Standort** Sehr trockene Stellen, Felsköpfe, sehr lichte trockene Wälder und Waldränder (Trockensäume) in sehr warmen Lagen.
- Besonderes Vermehrung** Attraktive, im Frühsommer schön blühende Pflanze mit grossen Blütenköpfen. Über Samen.
- Kultur**
- *Aussaat* Im Oktober / November in Saatschale, Multitopfplatte (Topf oder ähnliches), Samen mit sehr wenig Erde bedecken.
  - *Keimung* Keimungsrate manchmal niedrig, Keimung erstreckt sich über lange Zeit. Die Samen sind sehr klein, die Keimlinge dementsprechend empfindlich und winzig
  - *Platzbedarf* Minimum: ca. 0.4 m<sup>2</sup>, optimal: ca. 0.5 bis 2 m<sup>2</sup> oder mehr.
  - *Kultivierung* Substrat nur anfeuchten, nie zuviel Wasser, nach einiger Zeit ist Kultur problemlos sofern nicht zu feucht und nicht zu schattig, ev. Mäusefrassproblem und Schneckenfrass bei jungen Trieben, Wachstum sehr langsam. An guten Standorten sehr langlebig.
  - *Ernte* Wenn Fruchtstände reif, Aufbewahrung der Samen in kleinen dichten Papiertüten, trocken und kalt.
  - *Produktion*
    - 1. Priorität: (Jung)-Pflanzen in Töpfchen. Die Pflanzen sollen so gross und kräftig sein, dass sie auf Renaturierungsflächen ausgebracht werden können.
    - 2. Priorität: Samen
- Verwendung für den Naturschutz** Vorläufig nur beschränkte Weitergabe, strikt kontrollierte Ansiedlungen, nur in Rücksprache und Übereinkunft mit Fachstelle Naturschutz. Populationsneubegründung in speziellen neugestalteten Biotopen.



*Keimlinge  
topos*



*Inula hirta*  
aus Hess, Landolt und Hirzel